

Modulbeschreibung 20-EM-II Pflanzenökologie - Labor

Fakultät für Biologie

Version vom 06.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460694>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

20-EM-II Pflanzenökologie - Labor

Fakultät

Fakultät für Biologie

Modulverantwortliche*r

Dr. Stephan Unger

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über Reaktionen von Pflanzen auf abiotische und biotische Standortfaktoren sowie über Stoffflüsse in terrestrischen Ökosystemen und beherrschen den souveränen Umgang mit relevanten statistischen Methoden und mit wissenschaftlicher Primärliteratur.

Lehrinhalte

In diesem Modul werden etablierte und neue Methoden der experimentellen Pflanzenökologie vermittelt und angewandt (z.B. Gaswechselformung, Chlorophyll-a-Fluoreszenzanalyse, Wasserpotenzialmessung; Einsatz stabiler Isotopen inkl. Massenspektroskopie). Mit Hilfe dieser und anderer Methoden werden diverse funktionelle (physiologische) und strukturelle (morphologische) Anpassungsmechanismen an Licht-, Temperatur-, Nährstoff- oder Wasserstress untersucht. Um zusätzlich den Einfluss von Konkurrenz zu untersuchen, werden sowohl einzelne als auch in Konkurrenz wachsende Versuchspflanzen verwendet. Besonderes Gewicht wird auf die Datenauswertung, Präsentation und Diskussion gelegt. Praxisbezug ist durch Gastvorträge von Wissenschaftlern und Praktikern gegeben.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Durch eine Präsentation oder ein Protokoll wird die Fähigkeit überprüft, den Ablauf der durchgeführten Versuche zu dokumentieren, die gewonnenen Daten darzustellen und die Ergebnisse zu interpretieren.
In der Klausur oder der mündlichen Prüfung wird demgegenüber die Fähigkeit zur Verallgemeinerung und Einordnung in das Zusammenhangswissen geprüft.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr, 1 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus ⁵	Workload	LP ²
Pflanzenökologie - Labor	Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe	90 h (45 + 45)	3 [SL] [Pr]
Pflanzenökologie - Labor	Praktikum	WiSe	210 h (75 + 135)	7 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Pflanzenökologie - Labor (Vorlesung mit Übungsanteil) <i>Ein Seminarvortrag von in der Regel 10-20 Minuten</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Pflanzenökologie - Labor (Vorlesung mit Übungsanteil) <i>Klausur (1,5 Stunden) oder mdl. Prüfung (20 Min.). Es kann der Inhalt des gesamten Moduls abgeprüft werden.</i>	Klausur o. mündliche Prüfung	1	-	-
Lehrende der Veranstaltung Pflanzenökologie - Labor (Praktikum) <i>Präsentation: Die erzielten Ergebnisse werden in einer medialen Form präsentiert (Dauer i. d.R. 10-20 Min.). Protokoll: Die erzielten Ergebnisse werden verschriftlicht (Umfang i.d.R. 5-20 Seiten).</i>	Präsentation o. Protokoll	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2021/22 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen